

Antrag

Vorlage-Nr.: **467/19**

zur Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder** am: 22.05.2019

Einreicher: Fraktion Freie Bürger Initiative (FBI) Eingangsdatum: 30. APR. 2019	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich zur Vorberatung an: <input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat
---	--

Betreff: Etablierung eines gesellschaftlichen Kodex auf kommunaler Ebene

Inhalt (Beschlusssentwurf und Begründung):

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister für die Stadt Schwedt/Oder einen gesellschaftlichen Verhaltenskodex zu entwickeln und zu etablieren sowie seinen Einfluss auf städtische Unternehmen, von kommunalen Aufträgen profitierende Betriebe, Vereine und andere gesellschaftlich relevante Gruppen auszuüben, um diese zum Bekenntnis zu diesem Verhaltenskodex zu bewegen und einen allgemein gültigen Kontroll- und Sanktionsrahmen für Akteure zu verankern, die ihre Aktivitäten erkennbar nicht am gesellschaftlichen Gemeinwohl orientieren.

Begründung:

Die Stadt und städtische Betriebe tragen mit ihrem Auftragsvolumen als Auftraggeber an lokale Unternehmen eine direkte Verantwortung für einen großen Teil des wirtschaftlichen Erfolges von ansässigen Handwerksbetrieben, Dienstleistern und Zulieferern unterschiedlichster Art.

Damit ist die Kommune dafür verantwortlich, dass eben jene Betriebe auch über die Mittel verfügen, um ihre Mitarbeiter angemessen und nach gängigen Kriterien, wie etwa Leistung, Qualität, Einsatzbereitschaft sowie Betriebszugehörigkeit, zu entlohnen. Damit soll auch die Kaufkraft vor Ort positiv beeinflusst und gestärkt werden. Es ist bekannt, dass diese angemessene Entlohnung nicht immer der Fall ist.

Das ist ein Beispiel, wie gerade im Osten der Republik die Qualitätsfaktoren zum Leben durch sozial fragwürdiges Verhalten andauernd unattraktiv gehalten werden und in der Außenwirkung nachhaltig negativen Einfluss haben. Gerade auch solche Umstände führten in der Vergangenheit zur großen Abwanderung und halten auch heute noch dahingehend an.

So genannte „Code of Conduct“ (Verhaltenskodex) sind inzwischen fester Bestandteil der allermeisten Leitbilder größerer aber auch ambitionierter mittelständischer Unternehmen und Betriebe. In Ihnen wird der Umgang miteinander und Mindeststandards der gegenseitigen Wertschätzung festgeschrieben.

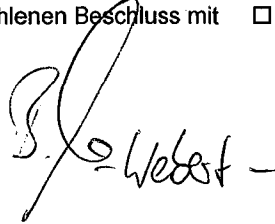
Der Verhaltenskodex soll Grundregeln und Verhaltensweisen in der Beziehung von Kommune, Politik, Wirtschaft und den Bürgern skizzieren und auf ein solidarisches, respektvolles Miteinander aller Akteure hinwirken.

Durch ein solches ethisches Konstrukt wird ein von allen Seiten einschätzbarer gesellschaftlicher Resonanzraum geschaffen, der mit seinen auf Fairness, Rücksichtnahme und Zusammenarbeit basierenden Säulen für alle Beteiligten zu einem attraktiven urbanen Gestaltungsraum wird.

Damit wird auch ein Außenbild geschaffen, das von wirklichem und glaubhaftem Anspruch getragen wird. Eine solche Kommune erlangt authentische Ausstrahlungskraft und damit weittragendes allgemeines Interesse und die damit verbundene Aufmerksamkeit.

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am
den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.


S. Weber -